

DGPuK-Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung
Mittelbaunetzwerk Journalismusforschung (mijof)

Call for Applications

Förderpreis Journalismusforschung 2025

Um Promovierende der Kommunikations- und Medienwissenschaft bei der Realisierung innovativer Forschungsideen im Bereich der Journalismusforschung zu unterstützen, schreiben die Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung der DGPuK und das Mittelbaunetzwerk Journalismusforschung (mijof) 2025 den mit 2.000 Euro dotierten Förderpreis Journalismusforschung aus. Unterstützt wird der Preis durch die Ludwig-Delp-Stiftung.

Wer wird gefördert?

Antragsberechtigt sind Einzelpersonen und Teams, die zum Zeitpunkt der Einreichung ihre kommunikations- oder medienwissenschaftliche Promotion noch nicht abgeschlossen haben. Da der Förderpreis von der DGPuK unterstützt wird, ist eine Mitgliedschaft in der DGPuK notwendig oder muss angestrebt werden. In letzterem Fall wird der Preisträger bzw. die Preisträgerin von der Fachgruppenleitung als DGPuK-Mitglied vorgeschlagen.

Was wird gefördert?

Unterstützt werden Forschungsprojekte aus allen Bereichen der Journalismusforschung. Ein Bezug zu einer laufenden Dissertation (kumulativ oder Monographie) ist möglich, aber nicht zwingend. Gefördert werden Kosten empirischer Erhebungen (wie Befragungen, Inhaltsanalysen, Transkription von Interviews, etc.), Reisekosten im Rahmen von beispielsweise Datenerhebungen oder Konferenzen, Hilfskraftunterstützung oder Publikationszuschüsse zur Ermöglichung von „Open-Access-Publikationen“.

Wie wird das geförderte Projekt ausgewählt?

Die eingereichten Projekte werden nach 1) dem Beitrag zum Feld der Journalismusforschung (Originalität und Relevanz), 2) der theoretischen Fundierung, 3) der Klarheit und Prägnanz der Darstellung, 4) der Angemessenheit des empirischen Vorgehens sowie 5) der Umsetzbarkeit (Dimensionierung des Projektes und realistischer Mitteleinsatz) beurteilt. Sollten zwei Antragsteller:innen als gleichrangig qualifiziert beurteilt werden, behält sich die Jury vor, den Preis auf zwei Preisträger:innen aufzuteilen. Die Beurteilung erfolgt durch eine vierköpfige Jury bestehend aus Sprecher:innen und Mitgliedern der Fachgruppe und des Mittelbaunetzwerkes.

Wie funktioniert die Bewerbung?

Bewerber:innen werden gebeten, das Bewerbungsformular inklusive Projektskizze, Beschreibung des geplanten Mitteleinsatzes sowie Begründung des Förderbedarfs (insgesamt max. 2 Seiten exkl. Literatur) auszufüllen und per E-Mail an Valerie Hase (valerie.hase@ifkw.lmu.de) und Korbinian Klinghardt (korbinian.klinghardt@h-da.de) zu senden. **Einreichschluss ist der 11. Juli 2025.** Die Vergabe des Förderpreises erfolgt im Rahmen der Fachgruppentagung im September 2025 in Münster. Die Förderbedingungen sehen vor, dass die Projektmittel innerhalb eines Jahres nach Bewilligung in Anspruch zu nehmen sind und über die Verwendung nach Abschluss der Förderperiode Bericht zu erstatten ist.

Dokumentationsrichtlinie

Die Mittel sind innerhalb des Förderzeitraums (September 2025–August 2026) zu verausgaben. Zwei Monaten nach Ende des Förderzeitraums muss ein kurzer Förderbericht, inkl. Dokumentation der Mittelverwendung, bei der Fachgruppe bzw. dem Mittelbaunetzwerk eingereicht werden. Zudem ist die finanzielle Unterstützung z. B. bei Publikationen in Fachzeitschriften durch einen entsprechenden Hinweis („gefördert von der Ludwig-Delp-Stiftung“) transparent zu machen. Eine kurze Projektzusammenfassung wird auf der Website der Ludwig-Delp-Stiftung veröffentlicht. Hierbei sind auch Links zu (geförderten) Projekt-Veröffentlichungen möglich.

Für die Fachgruppe

Bernadette Uth (Universität Wien), Valerie Hase (LMU München) & Jonas Schützeneder (Universität der Bundeswehr München)

Für das Mittelbaunetzwerk

Korbinian Klinghardt (Hochschule Darmstadt), Lea von den Driesch (Universität Münster), Maike Körner (KU Eichstätt-Ingolstadt) & Sina Thäsler-Kordonouri (LMU München)

Weitere Fragen gerne an

Valerie Hase (LMU München, valerie.hase@ifkw.lmu.de) & Korbinian Klinghardt (korbinian.klinghardt@h-da.de)